

Kleine Anfrage

des Abg. Ruben Rupp AfD

und

Antwort

**des Ministeriums für Ernährung,
Ländlichen Raum und Verbraucherschutz**

Das Naherholungsgebiet Bucher Stausee, dessen Gänsepopulation und die Geflügelpest

Kleine Anfrage

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie hoch schätzt sie den Bestand der heimischen Graugans in Baden-Württemberg ein, unter Angabe der Zu- bzw. Abnahme innerhalb der letzten fünf Jahre (bitte nach Jahren aufschlüsseln)?
2. Wie hoch schätzt sie den Bestand der heimischen Graugans im Naherholungsgebiet Bucher Stausee ein, unter Angabe der Zu- bzw. Abnahme innerhalb der letzten fünf Jahre (bitte nach Jahren aufschlüsseln)?
3. Welche gebietsfremden Gänsearten (Neozoen) konnten neben der heimischen Graugans im Naherholungsgebiet Bucher Stausee festgestellt werden, unter Angabe des Bestandes, der Zu- bzw. Abnahme innerhalb der letzten fünf Jahre und den Auswirkungen auf die Graugans (bitte nach Jahren und Gänseart aufschlüsseln)?
4. Wie viele Kadaver der heimischen Graugans konnten innerhalb der letzten fünf Jahre im Naherholungsgebiet Bucher Stausee festgestellt werden, unter Angabe, in wie vielen Fällen die Geflügelpest nachgewiesen werden konnte (bitte nach Jahren aufschlüsseln)?
5. Teilt sie die Einschätzung des Wildtierbeauftragten des Ostalbkreises, welcher in der Bejagung der Tiere, neben weiteren Maßnahmen, eine effektive Maßnahme für die Eindämmung der Gänsepopulation im Naherholungsgebiet sieht oder die Einschätzung der Pressesprecherin des Landratsamts, die eine Bejagung für wenig erfolgsversprechend hält (Quelle: „Geflügelpest: Vergrämung statt Bejagung“, Schwäbische Post vom 9. Februar 2023, „Bucher Stausee: Der Kampf gegen die Gänse beginnt“, Schwäbische Post vom 2. November 2023)?
6. Wurde die Wasserqualität des Bucher Stausees durch die Ausscheidungen der Gänsepopulation innerhalb der letzten fünf Jahre beeinträchtigt, unter Angabe, auf welche Art und in welchem Umfang Messungen durchgeführt werden bzw. wurden (bitte nach Jahren aufschlüsseln)?

Eingegangen: 7.11.2023/Ausgegeben: 8.12.2023

*Drucksachen und Plenarprotokolle sind im Internet
abrufbar unter: www.landtag-bw.de/Dokumente*

Der Landtag druckt auf Recyclingpapier, ausgezeichnet mit dem Umweltzeichen „Der Blaue Engel“.

7. Welche Maßnahmen werden bzw. wurden innerhalb der letzten fünf Jahre ergriffen, um einer Beeinträchtigung der Wasserqualität des Bucher Stausees entgegenzuwirken bzw. um die Qualität des Hochwasserrückhaltebeckens zu steigern?
8. Wie viele Verstöße gegen das Fütterungsverbot nach § 33 Absatz 4 bzw. § 67 Absatz 2 Nr. 4 Jagd- und Wildtiermanagementgesetz (JWMG) konnten im Naherholungsgebiet Bucher Stausee festgestellt werden, unter Angabe, in wie vielen Fällen diese Verstöße geahndet wurden?

5.11.2023

Rupp AfD

Begründung

Die Graugans, neben anderen gebietsfremden Arten, wird im Naherholungsgebiet Bucher Stausee immer mehr zur „Problemgans“. Mit einem ganzen Bündel an Maßnahmen soll die Gänsepopulation im Naherholungsgebiet eingedämmt werden. Der ungebremsten Ausbreitung der Vögel soll mit verschiedenen Maßnahmen begegnet werden. Darüber wurde im Rathaus Schwabsberg informiert (Quelle: „Graugans wird zur Problemgans“, Schwäbische Post vom 23. März 2023, „Bucher Stausee: Der Kampf gegen die Gänse beginnt“, Schwäbische Post vom 2. November 2023).

Nachdem bei mehreren toten Graugänsen die Geflügelpest nachgewiesen werden konnte, wurden die Stimmen nach einer konsequenten Bejagung der Vögel immer lauter. Die Tiere, die das Seeufer mit ihrem Kot verunreinigen und für viele Gäste deshalb mittlerweile auch zu einem echten Ärgernis geworden sind, würden sich noch weiter ausbreiten, wenn nicht reagiert wird. Andernfalls drohe womöglich eine Schließung des Sees durch das Gesundheitsamt (Quelle: „Geflügelpest: Vergrämung statt Bejagung“, Schwäbische Post vom 9. Februar 2023, „Bucher Stausee: Der Kampf gegen die Gänse beginnt“, Schwäbische Post vom 2. November 2023).

Antwort

Mit Schreiben vom 30. November 2023 Nr. MLRZ-0141-2/268 beantwortet das Ministerium für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz im Einvernehmen mit dem Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft die Kleine Anfrage wie folgt:

*Der Landtag wolle beschließen,
die Landesregierung zu ersuchen
zu berichten*

1. *Wie hoch schätzt sie den Bestand der heimischen Graugans in Baden-Württemberg ein, unter Angabe der Zu- bzw. Abnahme innerhalb der letzten fünf Jahre (bitte nach Jahren aufschlüsseln)?*
2. *Wie hoch schätzt sie den Bestand der heimischen Graugans im Naherholungsgebiet Bucher Stausee ein, unter Angabe der Zu- bzw. Abnahme innerhalb der letzten fünf Jahre (bitte nach Jahren aufschlüsseln)?*

3. *Welche gebietsfremden Gänsearten (Neozoen) konnten neben der heimischen Graugans im Naherholungsgebiet Bucher Stausee festgestellt werden, unter Angabe des Bestandes, der Zu- bzw. Abnahme innerhalb der letzten fünf Jahre und den Auswirkungen auf die Graugans (bitte nach Jahren und Gänseart aufschlüsseln)?*

Zu 1. bis 3.:

Die Graugans weist in Baden-Württemberg in den letzten Jahren einen Populationsaufschwung und eine Stabilisierung in den für sie geeigneten Lebensräumen auf. Zur landesweiten Bestandessituation der Graugans wird auf den Wildtierbericht 2021, Seiten 236 ff. verwiesen.

Zum lokalen Bestand von Graugänsen, als auch gebietsfremden Gänsearten, am Bucher Stausee liegen der Landesregierung keine Zahlen vor. Festgestellt werden kann, dass neben der heimischen Graugans die Neozoen Nilgans, Rostgans und neuerdings auch Streifengans am Bucher Stausee anzutreffen sind.

4. *Wie viele Kadaver der heimischen Graugans konnten innerhalb der letzten fünf Jahre im Naherholungsgebiet Bucher Stausee festgestellt werden, unter Angabe, in wie vielen Fällen die Geflügelpest nachgewiesen werden konnte (bitte nach Jahren aufschlüsseln)?*

Zu 4.:

Nach Mitteilung des Landratsamt Ostalbkreis wurden in den Jahren 2019 bis 2021 am Bucher Stausee keine Kadaver gemeldet und somit auch keine Geflügelpest nachgewiesen.

Zu den Jahren 2022 und 2023 berichtet das Landratsamt Ostalbkreis, dass 2022 am Bucher Stausee 19 Kadaver gemeldet und beprobt worden sind und in 18 Fällen Geflügelpest nachgewiesen wurde; im Jahr 2023 wurden am Bucher Stausee 13 Kadaver gemeldet. Aufgrund der geänderten Untersuchungsstrategie (keine Untersuchung innerhalb drei Wochen nach Nachweis am selben Fundort) wurden sieben Tiere beprobt und in sieben Fällen Geflügelpest nachgewiesen, die übrigen Kadaver wurden geborgen und unschädlich beseitigt.

5. *Teilt sie die Einschätzung des Wildtierbeauftragten des Ostalbkreises, welcher in der Bejagung der Tiere, neben weiteren Maßnahmen, eine effektive Maßnahme für die Eindämmung der Gänsepopulation im Naherholungsgebiet sieht oder die Einschätzung der Pressesprecherin des Landratsamts, die eine Bejagung für wenig erfolgsversprechend hält (Quelle: „Geflügelpest: Vergrämung statt Bejagung“, Schwäbische Post vom 9. Februar 2023, „Bucher Stausee: Der Kampf gegen die Gänse beginnt“, Schwäbische Post vom 2. November 2023)?*

Zu 5.:

Für das Management von Wildgänsen hat das Land in den letzten Jahren neue Möglichkeiten geschaffen und es stehen damit eine Vielzahl an Managementmaßnahmen für den ländlichen wie auch für den urbanen Raum, zur Verfügung (vgl. Landtagsdrucksache 17/4650). Gebunden an die jeweilige örtliche Situation ist eine Zielsetzung zu entwickeln. Jede Einzelmaßnahme ist im Zusammenspiel mit weiteren Managementmaßnahmen zu bewerten und auf die Zielsetzung anzupassen.

6. *Wurde die Wasserqualität des Bucher Stausees durch die Ausscheidungen der Gänsepopulation innerhalb der letzten fünf Jahre beeinträchtigt, unter Angabe, auf welche Art und in welchem Umfang Messungen durchgeführt werden bzw. wurden (bitte nach Jahren aufschlüsseln)?*

Zu 6.:

Im Rahmen der Badegewässertüberwachung wird der Bucher Stausee regelmäßig beprobt. In der Badesaison, die für den Badesee Buch von Mai bis August eines

Jahres gilt (verkürzte Badesaison bis 31. August 2023 gemäß § 2 Absatz Nr. 2, 4 BadegVO) werden pro Badesaison insgesamt fünf Badewasserproben an einer festgelegten Stelle entnommen.

Das Sozialministerium erstellt für jedes Badegewässer vor Beginn der Badesaison einen Überwachungszeitplan.

Die Routinebeprobung der Wasserqualität durch das Gesundheitsamt des Landratsamtes Ostalbkreis am 30. August 2021 ergab für den Bucher Stausee erhöhte Werte für Fäkalkeime. Das Gesundheitsamt hat ein Badeverbot empfohlen, das von der Gemeinde Rainau umgesetzt wurde. Da die Badesaison am Bucher Stausee am 31. August 2021 endete, wurde das Badeverbot nicht, wie sonst üblich, vom Gesundheitsamt angeordnet und auch keine Nachbeprobung durchgeführt.

Beprobungen Bucher Stausee von 2019 bis 2023:

Datum	Enterokokken/100ml	E.coli/100ml
20.05.2019	15	15
11.06.2019	110	177
08.07.2019	15	46
05.08.2019	30	94
02.09.2019	15	15
27.05.2020	30	15
08.06.2020	46	110
06.07.2020	15	15
06.08.2020	46	46
31.08.2020	94	197
17.05.2021	15	15
07.06.2021	30	61
05.07.2021	15	61
02.08.2021	46	612
30.08.2021	565	580
Ab 03.09.2021 Badeverbot (außerhalb der Badesaison)		
16.05.2022	94	110
13.06.2022	30	46
04.07.2022	309	177
01.08.2022	371	61
29.08.2022	94	110
22.05.2023	46	15
12.06.2023	15	15
10.07.2023	330	15
07.08.2023	344	942
21.08.2023	15	46

7. Welche Maßnahmen werden bzw. wurden innerhalb der letzten fünf Jahre ergriffen, um einer Beeinträchtigung der Wasserqualität des Bucher Stausees entgegenzuwirken bzw. um die Qualität des Hochwasserrückhaltebeckens zu steigern?

Zu 7.:

Dem Ministerium für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz und dessen nachgeordneten Behörden liegen hierzu keine Informationen vor.

8. Wie viele Verstöße gegen das Fütterungsverbot nach § 33 Absatz 4 bzw. § 67 Absatz 2 Nr. 4 Jagd- und Wildtiermanagementgesetz (JWMG) konnten im Naherholungsgebiet Bucher Stausee festgestellt werden, unter Angabe, in wie vielen Fällen diese Verstöße geahndet wurden?

Zu 8.:

Fälle des § 33 Absatz 4 JWMG kamen bei der unteren Jagdbehörde bisher keine zur Anzeige.

Hauk

Minister für Ernährung,
Ländlichen Raum und Verbraucherschutz